

Inklusionslabor

Austausch über Barrierefreiheit und Teilhabe am 23. März S. 4 ›

Karlstorbahnhof

Vorbereitung für den Baubeginn in der Südstadt S. 7 ›

Klimaschutzfonds

Stadt vergibt Zuschüsse an Vereine und Firmen S. 9 ›

Flanieren auf der Neckarpromenade

„Stadt an den Fluss“: Machbarkeitsstudie für begehbaren Uferbereich liegt vor



Eine neue Neckarpromenade lädt zum Flanieren ein. Teils über Land, teils über schwimmende Stege gelangen Spaziergänger vom Neckarmünzplatz bis zum Wieblingen Wehr. Immer wieder gibt es Sitzblöcke, eröffnen sich ungewohnte Ausblicke auf den Fluss. Eine eigenständige Achse führt Radler entlang der Bundesstraße. Zugänge zum Neckar verknüpfen die Stadt mit dem Fluss. Diese Perspektiven zeigt eine jetzt vor-

gestellte Machbarkeitsstudie. Erarbeitet

hat sie die Arbeitsgemeinschaft Neckaruferweg im Auftrag der Stadt. Zurzeit diskutieren die gemeinderätlichen Gremien das Vorhaben.

Der Gemeinderat könnte im Mai die vertiefende Planung und die Einwerbung von Fördermitteln beschließen. So ließe sich die Neckar-

Am Neckarmünzplatz könnten Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste am „Empfang mit Schlossblick“ künftig die Aussicht auf Heidelbergs Wahrzeichen genießen. (Entwurf ARGE Neckaruferweg)

promenade schrittweise entwickeln. Ein erster Abschnitt wird aktuell mit der barrierearmen Umgestaltung des Neckarlauers in Höhe der Stadthalle realisiert. Neue Sitzgelegenheiten und eine atmosphärisch angenehme Beleuchtung laden zum Aufenthalt ein.

Für Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ist das Vorhaben „die Chance, das südliche Neckar-

ufer als einen durchgängigen Frei- und Erholungsraum zu erschließen. Alle Bürgerinnen und Bürger und Gäste Heidelbergs würden davon profitieren.“ Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck betont: „Im südlichen Neckarufer verbirgt sich ein enormes Potenzial. Die Machbarkeitsstudie präsentiert eine Vision mit Leuchtturmcharakter.“ stö

Weitere Informationen auf Seite 5

KURPFÄLZISCHES MUSEUM

Mobile Kinderwelten

S. 12 ›

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Öffentliche Sitzung am 28. März

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 28. März. Die öffentliche Sitzung im Großen Ratssaal, Marktplatz 10, beginnt um 16.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Themen wie kurzfristige Verbesserungen der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens, der Verkehrsentwicklungsplan 2035 mit Bürgerbeteiligungskonzept und das Kurzstreckenticket für ÖPNV-Nutzer. Die gesamte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist auf Seite 11 dieser Ausgabe zu finden.

WELTOFFENE STADT

Wochen gegen Rassismus

Programm noch bis 24. März

Die internationalen Wochen gegen Rassismus gehen am Sonntag, 24. März, mit einem großen Dankesfest zu Ende. Im Interkulturellen Zentrum in der Bergheimer Straße 147 wird ab 18 Uhr mit Musik, Tanz und Spezialitäten aus Afrika und Asien gefeiert. Am Abend zuvor, am 23. März, singt die Jazzsängerin Esther Kaiser ab 21.30 Uhr in der Hebelhalle „Songs of Courage“.

 Weitere Informationen zum Programm unter www.iz-heidelberg.de

AUSZEICHNUNG

Beste Auszubildende

Stadt ehrte junge Fachkräfte

Die Stadt hat fünf junge Frauen und einen Mann mit dem Ausbildungspreis ausgezeichnet. Maren Soltmann, Anna Brendel, Petra Kühnel, Julia Keller, Melanie Berger und David Jansen sind die besten Auszubildenden von Heidelberger Betrieben im Abschlussjahr 2018. Jeder Preis ist mit 250 Euro dotiert. Mit der Verleihung würdigt die Stadt auch die qualitativ hochwertige Ausbildung in Heidelberger Unternehmen und Einrichtungen.

S. 6 ›



CDU

Matthias Kutsch

Beeindruckend

„Lasst euch von niemandem sagen, wen ihr zu lieben und zu hassen habt!“ Mit diesem emotionalen Appell richtete sich Frau Dr. h.c. Charlotte Knobloch am 11. März nach einer beeindruckenden Rede zum Thema „Gemeinsame Heimat“ an die fast 500 Besucher im St. Raphael Gymnasium. Zuvor hatte die Holocaust-Überlebende (Jahrgang 1932) bewegende Einblicke in ihr Leben gegeben: Sie berichtete, wie die Nationalsozialisten ihre Heimat und jüdisches Leben zerstörten, wie sie ihre Geburtsstadt München als Kind verlassen musste, um - als uneheliches Kind getarnt - bei einer katholischen Bauernfamilie in Franken zu überleben. Sie berichtete auch, dass sie 1945 fest entschlossen war, Deutschland zu verlassen, und wie lange es trotz Heirat und Familiengründung dauerte, bis sie wieder in ihrer „neuen alten Heimat“ angekommen war. Die ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland betonte, dass Heimat nicht als etwas Exklusives, sondern als etwas Inklusives verstanden werden müsse. Dabei könne auch ein „aufgeklärter Patriotismus, der zusammenbringt, anstatt zu spalten“ beitragen. Sie warb bei den vielen jungen Zuhörern dafür, sich politisch zu engagieren, und rief alle dazu auf, unsere Freiheit und Demokratie entschlossen zu verteidigen und am 26. Mai unbedingt wählen zu gehen. Die politischen Entwicklungen in vielen Ländern Europas seien Anlass zur Sorge. Daher sollten sich alle für eine Stärkung der demokratischen und proeuropäischen Kräfte in den Parlamenten einsetzen: vor Ort und in Europa. Wie sehr die Zeitzeugin das Publikum erreichte, zeigten der tosende Applaus und die stehenden Ovationen.

Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass wir diese beeindruckende Persönlichkeit gemeinsam mit der CDU Neuenheim zum Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus begrüßen durften. Danke an das St. Raphael Gymnasium mit Schulleiter Ulrich Amann und dem verantwortlichen Lehrer Dr. Peer

Hübel für die freundliche Unterstützung. Danke an das Team von Jagoda Marinić im Interkulturellen Zentrum für die sehr gute Zusammenarbeit - auch beim Festakt am 14. März mit Ismail Tipi MdL, der auf unsere Initiative zum Thema „Aufklärung in den Schulen ist die beste Prävention gegen Extremismus“ sprach. Er lobte das große Engagement in Heidelberg und bei der Aktion „Schule für Menschenrechte“. Auch das ist beeindruckend.

Einladung: „Gute Bildung - Qualität von Anfang an“ mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann am 1.4. um 19 Uhr im Dezernat 16.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



Bündnis 90/Die Grünen

Kathrin Rabus

Internationale Wochen gegen Rassismus

Das Motto „Europa wählt Menschenwürde“ steht in diesem Jahr im Mittelpunkt der Internationalen Wochen gegen Rassismus, die jährlich rund um den 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, stattfinden. Der Europa-Bezug im Thema ist in diesem Jahr besonders wichtig, besteht doch die Gefahr, dass rassistische, autoritäre und nationalistische Gruppierungen mit Erfolg für die Wahl zum Europäischen Parlament mobilisieren. Doch für ein vereintes Europa der Zukunft, der Freiheit, der Demokratie und der Menschenrechte brauchen wir ein Parlament ohne Nationalist*innen und Rassist*innen. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen im Mai zur Wahl gehen und ihre Stimme für ein weltoffenes Europa der Menschenwürde abgeben.

Dankeswerter Weise hat das Interkulturelle Zentrum unter der Leitung von Jagoda Marinić erneut den Heidelberger Beitrag zu den bundesweiten Aktionswochen organisiert, und es freut mich sehr, dass das Programmheft jedes Jahr umfangreicher und die Veranstaltungen immer vielfältiger werden. Die Wochen haben sich in ihrem fünften Jahr in Heidelberg etabliert. Wie schön, dass in diesem Jahr auch acht Schulen mitwirken, deren Schüler*innen

sich mit dem Thema „Schulen für Menschenrechte“ beschäftigt und Ausstellungskonzepte erarbeitet haben. 70 Jahre nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte finden in Heidelberg über 70 Veranstaltungen von circa 70 Institutionen, Vereinen, Parteien und engagierten Personen statt. Jeden Tag - bis Ende dieser Woche noch - konnten und können fünf Programmpunkte rund um die Themen Antirassismus, Antidiskriminierung, Vielfalt und Interkultur besucht werden.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus leisten einen wichtigen Beitrag für den interkulturellen Austausch in Heidelberg, für die Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements, für Vernetzung, Kennenlernen und gegenseitiges Verständnis. Auch in einer weltoffenen, internationalen Stadt wie Heidelberg gibt es täglich rassistische Übergriffe sowie institutionellen und strukturellen Rassismus zu beklagen, und es ist wichtig, sich dies immer wieder bewusst zu machen und vor allem dagegen zu kämpfen. Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten für das große Engagement und dem Interkulturellen Zentrum für die hervorragende Organisation, Koordination und die ganzjährige Vernetzungsarbeit.

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



SPD

Dr. Monika Meißner
Karl Emer

Selbsthilfe

Vergangenen Freitag fand in Heidelberg die Jahrestagung des Bundesverbandes der Kehlkopferoperierten statt. Wenn man keinen Kehlkopf mehr hat, ist es sehr schwierig, sich zu artikulieren. Nach solch einer Operation, meist wegen Kehlkopfkrebs, steht man als Patient den „normal“ sprachfähigen Menschen hilflos gegenüber. Es gibt Techniken, um eine Ersatzsprache zu lernen, das ist mühsam. Irgendwann möchte der/die Betroffene aber auch wieder am täglichen Leben teilhaben. Man hat Bedenken, ob man in der Öffentlichkeit noch akzeptiert wird. Dies ist ein Beispiel, wie wichtig

Selbsthilfeorganisationen im täglichen Leben sind. Betroffene helfen Betroffenen, mit dieser Belastung fertigzuwerden, können ihnen Ratschläge geben, sie aufklären über Hilfen in der Rehabilitation und im Alltag, Selbstvertrauen stärken.

Das Heidelberger Selbsthilfebüro in der Alten Eppelheimer Straße steht für viele Problemsituationen zur Hilfestellung bereit. Auf der Homepage sind derzeit 195 Selbsthilfegruppen gelistet, die meisten mit einer Webadresse. Auch wenn manche Gruppen vielleicht nicht mehr aktiv sind, zeigt das, wie groß das Bedürfnis ist, sich auszutauschen, aus der Isolation zu kommen und dazuzulernen.

In der Veranstaltung wurde aber auch die zukünftige Entwicklung der Selbsthilfegruppen betrachtet. Es hat sich gezeigt, dass die persönliche Kontaktaufnahme immer häufiger auf digitalem Weg stattfindet. Selbsthilfegruppen ändern sich häufig, manche Teilnehmer bleiben weg, neue kommen dazu, Ansichten ändern sich, neue Informationen werden unterschiedlich bewertet. Die digitalen Medien werden auch deshalb immer mehr als alleinige Informationsquelle genutzt, auch weil sie aktuelle Entwicklungen schnell darstellen. Auch hier kann das Selbsthilfebüro in Heidelberg helfen. Die SPD hat deshalb eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses von 6.250 €/Jahr zum Umbau des Teams und Ausbau der Arbeit im Haushalt 2019/20 durchgesetzt.

Tel.: 06221-18 42 90 - <https://www.selbsthilfe-heidelberg.de/>

☎ 06221 58-4715-0/-1

✉ geschäftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Fraktionsgemeinschaft

GAL/HD pflegen & erhalten

Hans-Martin Mumm

Das Stadtarchiv ...

... ist viele Besuche wert. In der vergangenen Woche war der Gemeinderat eingeladen. Das Archiv ist vor einigen Jahren aus der Altstadt nach Rohrbach umgezogen. Der neue Ort ist etwas abseits gelegen, dafür sind die Räumlichkeiten sehr gut geeignet: Der Platz reicht für sieben Regalkilometer, die Statik trägt das

Gewicht, Klimatisierung, Einbruchssicherheit und Brandschutz sind auf dem neuesten Stand. Die Pflichtaufgabe des Stadtarchivs ist die geordnete Aufbewahrung des Schriftguts der Stadtverwaltung; daneben werden auch Unterlagen gesammelt, die das Leben der Stadtgesellschaft spiegeln. Eine aktuelle Herausforderung ist die Digitalisierung: die Erfassung der bisherigen Bestände und die Sammlung neu eingehender Daten. Alle 30 Jahre müssen die Dateien auf neue Träger überspielt werden, damit sie zugänglich bleiben. Aus persönlicher Erfahrung kann ich bestätigen, dass die Mitarbeiter*innen sehr kompetent und hilfsbereit sind. Das Stadtarchiv ist also viele Besuche wert.

✉ info@gal-heidelberg.de



DIE HEIDELBERGER

Larissa Winter-Horn

Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes

Ein ganzer Katalog an Verbesserungsmaßnahmen für alle Verkehrsteilnehmer soll geprüft werden – das halten wir für sinnvoll. Wir halten es jedoch für falsch, dass die Prüfung (!) eines P&R-Parkplatzes auf Heidelberger Gemarkung aus dem Maßnahmenkatalog gestrichen wurde. Seit Jahrzehnten fordern wir mehr P&R-Parkplätze, um den innerstädtischen MIV zu reduzieren. Nun wird endlich ein Vorschlag gemacht und bevor dieser richtig ausgearbeitet werden kann, wird dieser Vorschlag abgeblockt.

Es will niemand das Handschuhsheimer Feld zerstören oder die landwirtschaftliche bzw. gärtnerische Nutzung dort verdrängen. Aber geringfügige Flächen müssen für die bessere Erschließung des Neuenheimer Feldes ggf. verwendet werden. Wenn beispielsweise PHV mit dem ÖPNV erschlossen werden soll, werden auch landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen be-

troffen sein. Und hier werden alle Varianten geprüft, die teilweise ein Vielfaches an Flächenbedarf bedeuten. Im Vergleich dazu wäre der Eingriff ins Handschuhsheimer Feld marginal!

✉ info@dieheidelberger.de



FDP

Karl Breer

DGB und FDP

ziehen an einem Strang? Noch vor Jahren kaum vorstellbar – bei der Veranstaltung „Heidelberg im Gespräch“ Realität. Es ging um die Verkehrssituation im Neuenheimer Feld (NF), bei der sowohl DGB als auch FDP die Interessen der dort Beschäftigten vertraten. Und obwohl auch viele Handschuhsheimer Gärtner die Veranstaltung besuchten, wurde es nicht die gewohnte ideologische Debatte, sondern es gelang den Diskutanten weitestgehend auf der Sachebene zu bleiben. Fast alle Teilnehmer zeigten sich kompromissbereit, aber nicht emotionslos. Kreative Ideen wie ein Elektro-Shuttlebus, Parkgebühren, die günstiger werden je weiter die Beschäftigten vom NF entfernt wohnen, oder die Möglichkeit für Pkws mit mindestens drei Personen eine Abkürzung durchs NF fahren zu lassen, wurden diskutiert. Im Interesse der Menschen, die im NF arbeiten, kann man nur hoffen, dass diese Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden. Die Veranstaltungsserie wird am 15. April um 19 Uhr im Klub_K mit dem Thema „Leben und studieren in Heidelberg“ fortgesetzt.

✉ fdp.fww-fraktion@web.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Piraten

Alexander Schestag

#saveyourinternet

In Heidelberg hat sich ein breites Bündnis zusammengefunden, um am europaweiten Aktionstag am 23.3. gegen die EU-Urheberrechtsreform zu demonstrieren. Wir wenden uns gegen Regelungen, die das Web in Europa zerstören würden. Vor allem die praktisch vorgeschriebenen Uploadfilter lehnen wir ab. Denn sie könnten die legale Verwendung urheberrechtlich geschützten Materials technisch nicht von Urheberrechtsverletzungen trennen. Die Rechte von Urhebern und die Meinungsfreiheit im Web würden erheblich eingeschränkt.

Das würde auch uns in Heidelberg treffen, beispielsweise beim stadtweiten W-Lan Netz Heidelberg4You, das die Stadt in Kooperation mit der Universität anbietet. Wir demonstrieren am 23.3. ab 14.30 Uhr ab Bismarckplatz. Lasst uns das Internet retten!

✉ info@linke-piraten-hd.de



AfD

Matthias Niebel

Grüne Ideologie verhindert Umweltschutz

Einige Fraktionen im Gemeinderat haben den Sinn für das große Ganze verloren – beim Haushalt, um vor der Kommunalwahl noch schnell Geschenke an die eigene Klientel zu verteilen, und nun auch beim Umweltschutz. Umweltschutz gibt es nur mit einem gut ausgebauten ÖPNV und diesen nur mit einem reibungslos funktionierenden Be-

triebshof. Der Ochsenkopf bietet dafür die beste Infrastruktur. Aber dagegen werden nun „Klimagutachten“ und grünes Framing aus dem Hut gezaubert. Man sieht: Eine Ideologie zählt für die Grünen mehr als echter Umweltschutz.

✉ matthias.niebel@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Bürgerbegehren Klimaschutz

Großer Ochsenkopf

Nach dem Aktionstag am 16.3. insgesamt 11 000 Unterschriften:



Ein Bürgerentscheid über die stadtklimatisch und als Biotop wichtige Grünfläche findet statt.

✉ arnulf.lorenz@t-online.de

! Kurz gemeldet

Überblick über den Weiterbildungsmarkt

Die neue Online-Broschüre „Heidelberger Weiterbildungshandbuch“ des Amtes für Chancengleichheit ist ab sofort abrufbar. Sie bietet einen schnellen Überblick über den hiesigen Weiterbildungsmarkt. Das Handbuch enthält 340 Fort- und Weiterbildungsangebote von 35 lokalen und regionalen Bildungsträgern. Die regionalen Fortbildungsangebote sind übersichtlich nach Themenbereichen und Zielgruppen sortiert.

 www.heidelberg.de/weiterbildungshandbuch

Sommertagszug in Schlierbach

Es heißt wieder: „Strih, Strah, Stroh, der Sommerdag is do“. Mit den traditionellen Sommertagszügen vertreiben die Kinder in Heidelberg den kalten Winter. Die Schlierbacher Kinder sind die ersten in diesem Frühjahr. Start ist am Samstag, 23. März, um 14 Uhr beim S-Bahnhof Schlierbach-Ziegelhausen. Ziel ist der Orthopädie-Grillplatz. Die weiteren Sommertagszüge kündigt das Stadtblatt in der kommenden Ausgabe an.



Inklusionslabor am Samstag, 23. März

Die kommunale Behindertenbeauftragte Christina Reiß stellt am Samstag, 23. März, eine Bilanz vor, welche Artikel der UN-Behindertenrechtskonvention in Heidelberg schon gut umgesetzt sind und wo noch Handlungsbedarf besteht. Von 15 bis 18 Uhr können Besucherinnen und Besucher beim Inklusionslabor im Bürgerhaus B³, Gadamerplatz 1, sich über Barrierefreiheit, Diskriminierung und Teilhabe austauschen. (Foto Farys)

Viele Briten werden deutsche Staatsbürger

Von 100 Eingebürgerten in diesem Jahr stammen 31 aus Großbritannien

Bereits hundert Menschen wurden seit Beginn des Jahres in Heidelberg eingebürgert. Das sind bis zum 26. Februar 25 mehr als 2018 in diesem Zeitraum und 28 mehr als im Jahr 2017. Der erhebliche Anstieg ist vor allem auf den Brexit zurückzuführen: Noch ist es für Briten vergleichsweise ein-

fach, innerhalb der „EU-Familie“ einen deutschen Pass zu beantragen und gleichzeitig die britische Staatsangehörigkeit zu behalten. 31 Britinnen und Briten haben 2019 eine Einbürgerung in Heidelberg beantragt. „Die in Heidelberg lebenden ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger möchten die Entwicklung ihrer Stadt – auch politisch – aktiv mitgestalten“, so Bürgermeister Wolfgang Erichson. Er überreichte kürzlich die hundertste Einbürgerungsurkunde des Jahres an eine gebürtige Vietnamesin. cca

! Baustellen der Woche

Hauptstraße

Ab Leyergasse bis Friesenberg gesperrt; 33er Bus Richtung Emmertsgrund fährt über Marstallstraße und Uniplatz.

Kurfürsten-Anlage

Richtung Stadtzentrum zwischen Mittermaierstraße und Stichstraße in Höhe Stadwerke gesperrt. Umleitungen und Ersatzhaltestellen für die meisten Bus- und Bahnlinien.

Hebelstraßenbrücke

Sperrung für Kfz-Verkehr.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alte Eisenbahnbrücke Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Gaiberger Weg

Von Kohlhöfer Weg bis Unterer St. Nikolausweg gesperrt.

Rathausstraße

Zwischen Herrenwiesenstraße und Rathausplatz gesperrt.

 www.heidelberg.de/baustellen

Bürgerämter 25. März geschlossen

Die Bürgerämter bleiben am Montag, 25. März, stadtweit geschlossen. An den Folgetagen kann es zu Verzögerungen im Service kommen. Die Mitarbeitenden sind mit der Prüfung von Unterschriftenlisten gegen den Bau eines RNV-Betriebsbaus auf dem Areal Großer Ochsenkopf ausgelastet. Diese Überprüfung muss umgehend erfolgen, damit der Gemeinderat am 9. Mai über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheiden kann. Das Bürgeramt ist im Notfall unter 06221 58-20580 erreichbar. Die Zulassungs- und Führerscheinstelle hat geöffnet.

Vorsicht Abzocke Schutz vor Trickbetrug

Ältere Menschen sind oft Opfer von Trickbetrügern. Wie man sich vor dem Enkeltrick schützt oder falsche Polizeibeamte erkennt, erläutern Experten am Freitag, 29. März, bei zwei Veranstaltungen. Der erste Vortrag findet um 10.30 Uhr in der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, statt, der zweite um 15 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15. Die Infoveranstaltungen sind Teil der städtischen Aktion „Heidelberg. Aber sicher!“.

 www.sicherheit.de

Stückemarkt Gasteltern gesucht

Der Vorverkauf für den „Heidelberger Stückemarkt“ läuft. Dieses Jahr sind für das Theaterfestival Stipendiatinnen und Stipendiaten eingeladen. Sie sollen Theatermacher aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie dem Gastland Türkei kennenlernen. Für die Unterbringung werden Gasteltern vom 26. April bis zum 6. Mai gesucht. Als Dankeschön lädt das Theater diese zu einem ausgewählten Gastspiel ein.

 06221 58-35612
 ranja.armbruster@heidelberg.de

Bergstraße Nord Letzter Bauabschnitt

In der Bergstraße Nord haben die Arbeiten am letzten Bauabschnitt begonnen. Der Kreuzungsbereich Bergstraße/Kapellenweg muss daher bis voraussichtlich Mitte Mai gesperrt werden. Im zweiten Abschnitt zwischen Kapellenweg und Brücke Steckelsgasse sind die Arbeiten ebenfalls noch im Gange. Die Bergstraße ist in den jeweils aktiven Bauabschnitten für den Durchgangsverkehr gesperrt. Auch der Radverkehr ist betroffen. Voraussichtlich im Juni 2019 ist die Gesamtmaßnahme abgeschlossen.

Flanieren auf der Neckarpromenade

„Stadt an den Fluss“: Machbarkeitsstudie definiert zehn Abschnitte zur Aufwertung des Uferbereichs

Die jetzt vorgestellte Machbarkeitsstudie für eine Neckarpromenade zwischen Wieblinger Wehr und Neckarmünzplatz ist in zehn Vertiefungsbereiche unterteilt. Sie können unabhängig voneinander realisiert werden.

Wie die Abschnitte der Neckarpromenade aussehen könnten

Stadt im Fluss: Im Bereich des Marriott-Hotels ist beispielsweise angedacht, den Uferweg aufzuwerten. Grünflächen auf Pontons könnten installiert werden. Eine Treppe führt zu einer Terrasse auf Wasserebene.

Sportsteg: In Höhe des Ruderclubs ist vorgesehen, den Uferbereich stärker für den Wassersport zu erweitern. Beispielsweise könnte die bestehende Plattform durch einen schwimmenden Steg erweitert werden, um so einen Übergang zur Grünfläche des Iqbal-Ufers zu schaffen. Der Rad-



Stellten die Machbarkeitsstudie vor (v.l.): Tiefbauamtsleiter Jürgen Weber, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck und Alexander Krohn, Koordinator von „Stadt an den Fluss“. (Foto Rothe)

verkehr auf Höhe der B 37 würde bis zum Karlstor auf einem Zweirichtungsradweg geführt werden.

Iqbal-Ufer: Die Grünfläche dort wurde bereits bei den Neckarort-Veranstaltungen möbliert. Hier sollen wenige behutsame Eingriffe vorgenommen werden, beispielsweise Sitzstufen in der Böschung.

Marina: Der Sportboothafen könnte für alle geöffnet werden. Der bereits vorhandene Steg wird um einen schwimmenden Steg verbreitert. Die

dortige Gastronomie kann öffentlicher Treffpunkt werden.

Neckarwalk: Hier könnte ein befestigter Steg auf Wasserhöhe von der Marina bis zum Neckarlauer führen. Die Betonmauer wird durch vertikale Begrünung optisch aufgewertet.

Neckarlauer: Dieser wird bereits barrierearm aufgewertet. Sitzstufen laden zum Verweilen ein.

Studentenbühne: Östlich des Marstalls könnte ein schwimmender Steg unterhalb der Kaimauer bis vor

die Alte Brücke führen. Möglich wären auch ein Café und Sitzstufen.

Altstadt-Terrasse: Sitzelemente beleben den Bereich um die Alte Brücke. Hier könnten Tauschbörsen, Flohmärkte oder Altstadtfesten stattfinden.

Grüne Oase: Die Bastion zwischen Alter Brücke und Neckarmünzplatz erhält lediglich eine barrierefreie Erschließung und eine neue Möblierung. Unterhalb führt die Promenade als schwimmender Steg herum.

Empfang mit Schlossblick: Am Neckarmünzplatz soll eine Querungsmöglichkeit zum Wasser geschaffen und Aufenthaltsräume an der Böschung zum Fluss gestaltet werden (siehe auch Entwurf auf Seite 1). Die bereits bestehende Terrasse im Uferbereich könnte mit Treppen ausgestattet werden. Ein schwimmender Steg lagert sich vor der Böschung an.

Wie geht es weiter?

Im nächsten Schritt sollen verbindliche Aussagen zur Realisierbarkeit getroffen werden. Dann werden die Abschnitte weiter konkretisiert. Bei den „Neckarort“-Aktionen 2019 und 2020 soll es zudem Beteiligungsveranstaltungen für Bürger geben. stö

 www.heidelberg.de/stadtamfluss

Gestaltungsbeirat
Konstituierende
Sitzung am 27. März

Es gibt Bauvorhaben, die aufgrund ihrer Größe, Lage oder besonderen Bedeutung das Stadt- und Landschaftsbild prägen können. Bei solchen Projekten berät der Gestaltungsbeirat, um die städtebauliche und architektonische Qualität zu sichern. Im Juli 2018 hat der Gemeinderat dessen Einrichtung beschlossen.

Am Mittwoch, 27. März, kommt der Gestaltungsbeirat zur konstituierenden Sitzung um 13.30 Uhr im Rathaus, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, zusammen. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Sitzungstermine und die jeweilige Tagesordnung kündigt das Stadtblatt auf den Bekanntmachungsseiten an. Dem Beirat gehören fünf Experten aus den Gebieten Städtebau, Architektur, Landschaftsplanung und Denkmalpflege an. Er tagt in der Regel viermal im Jahr.

Theaterplatz wird ein ruhiger Ort der Kommunikation

Neugestaltung beschlossen – Baubeginn im Herbst

Für die Neugestaltung des Theaterplatzes hat der Haupt- und Finanzausschuss am 13. März die Ausführungsgenehmigung erteilt. Voraussichtlich im Herbst 2019 können die Bauarbeiten beginnen. Die Gesamtkosten von 680.000 Euro werden durch private Spenden gedeckt.

Der Theaterplatz soll als ruhiger Ort der Kommunikation ohne Außen-gastronomie gestaltet werden. Geplant sind eine kleine Wasseranlage mit Fontänen, eine begehbare Rasenfläche und Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen. Die



Der Theaterplatz soll eine kleine Wasseranlage mit Fontänen, eine begehbare Rasenfläche und verschiedene Sitzgelegenheiten erhalten. (Foto Rothe)

neun Platanen bleiben erhalten, ebenso die Autostellplätze und Behindertenparkplätze. Abstellplätze

für Fahrräder werden ergänzt. Der Platz wird barrierefrei zugänglich sein. lgr

Die besten Auszubildenden 2018

Stadt Heidelberg ehrte sechs junge Menschen – Betriebe sind „Ausbildungshelden“

Die Stadt Heidelberg hat sechs junge Menschen, fünf Frauen und einen Mann, mit dem Ausbildungspreis ausgezeichnet. Maren Soltmann, Anna Brendel, Petra Kühnel, Julia Keller, Melanie Berger und David Jansen heißen die besten Auszubildenden von Heidelberger Betrieben im Abschlussjahr 2018.

„Ihnen werden auf dem weiteren Berufsweg viele Türen offenstehen – gehen Sie hindurch und nutzen Sie Ihre Chancen“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Er bedankte sich bei den vielen Ausbildungsbetrieben in Heidelberg, „die Verantwortung für die berufliche Entwicklung von jungen Menschen in unserer Stadt übernehmen“.

Die Ausbildungsbetriebe der sechs Preisträger wurden bei der Veranstaltung als „Ausbildungshelden“ geehrt. Die Auswahl der Jahrgangsbesten übernahmen die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar, die Handwerkskammer Mann-



Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (l.) zeichnete die besten Auszubildenden von Heidelberger Betrieben im Abschlussjahr 2018 aus (von links): Maren Soltmann, Melanie Berger, Anna Brendel, David Jansen, Julia Keller und Petra Kühnel. (Foto Dittmer)

heim Rhein-Neckar-Odenwald, die Bezirksärztekammer Nordbaden, die Rechtsanwaltskammer Karlsruhe, das Universitätsklinikum Heidelberg und die Universität Heidelberg. Jeder Preis ist mit 250 Euro dotiert. Mit dem Ausbildungspreis setzt die Stadt ein Signal als Standort für eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Die Preisträger

- › Melanie Berger, Hebamme am Universitätsklinikum Heidelberg, Note: 1,0
- › Anna Brendel, Konditorin beim Café Schafheutle, Note: 1,0
- › David Jansen, Feinwerkmechaniker, Kirchhoff-Institut für Physik

- › der Universität Heidelberg, Note: 1,3
- › Julia Keller, Rechtsanwaltsfachangestellte bei der Kanzlei Kian Fatihieh, Note: 1,2
- › Petra Kühnel, Medizinische Fachangestellte, Hautarztpraxis Prof. Dr. med. Peter Helmbold, Note: 1,0
- › Maren Soltmann, Bankkauffrau, Sparkasse Heidelberg, Note: 1,2. chb

Kreativlounge Gespräche am 26. März

Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt und die Heidelberger Dienste laden am Dienstag, 26. März, zur Kreativlounge ins Dezernat 16, Emil-Maier-Str. 16, ein. Kultur- und Kreativschaffende sowie Interessierte haben dann Gelegenheit, gemeinsam Ideen für kreative Projekte entstehen zu lassen. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck eröffnet die Lounge um 18 Uhr. Um Anmeldung bis 22. März wird gebeten.

✉ Kreativwirtschaft@Heidelberg.de



Personal selbst ausbilden

Stadt unterstützt Qualifizierung für kleine und mittlere Unternehmen

Die Stadt Heidelberg setzt sich für die Qualifizierung von Ausbildern in kleinen und mittelständischen Unternehmen in Heidelberg ein. Diese können sich ab sofort bei der Wirtschaftsförderung darüber informieren, wie sich ein Vertreter kostenlos zum Ausbilder qualifizieren lassen kann. Zudem erhalten sie einen Gutschein für die Fortbildung.

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft unterstützt damit die „JOBSTARTER plus-Initiative“ des Bundesbildungsministeriums. Diese beinhaltet kostenlose Seminare sowie die Übernahme der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren.

Die Qualifizierungen finden bundesweit statt. Teilnehmen können:

- › Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von weniger als zehn Millionen Euro.
- › Ein begrenztes Kontingent gibt es für mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von maximal 50 Millionen Euro oder einer Jahresbilanzsumme von weniger als 43 Millionen Euro. Erwartet wird die Bereitschaft, in den nächsten zwei Jahren zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.
- › Teilnehmen können auch Unternehmen, die bereits ausbilden.
- › Pro Unternehmen kann ein Gutschein eingelöst werden. chb

Interessenten melden sich unter:
☎ 06221 58-30017
✉ susanne.schoch@heidelberg.de

Beratung für Kreative

Die Medien- und Filmgesellschaft des Landes bietet am Donnerstag, 28. März, eine kostenfreie Orientierungsberatung für Kultur- und Kreativschaffende im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, an. Terminvereinbarung und eine kurze Beschreibung des Anliegens sind notwendig.

✉ hock@mfg.de

Innenstadtkümmerer

Jan Favorat ist der Kümmerer für den Heidelberger Einzelhandel. Für diesen und für Eigentümer von Handelsimmobilien oder auch ansiedlungsinteressierte Unternehmen ist er erster Ansprechpartner bei der Stadt, um Fragen kompetent zu beantworten.

☎ 06221 58-30013
✉ jan.favorat@heidelberg.de

Karlstorbahnhof: erste Arbeiten am neuen Standort

Vorbereitung für den Umzug des Kulturhauses in die Campbell Barracks

Bis zum Jahresende 2020 soll das Kulturhaus Karlstorbahnhof von der Altstadt in die Südstadt ziehen. In der ehemaligen Kutschenhalle in den Campbell Barracks wird das Kulturhaus künftig zu Hause sein. Dafür wird das Gebäude auf der Konversionsfläche Südstadt jetzt saniert und erweitert. Seit Mitte Februar laufen bereits die vorbereitenden Arbeiten für den Baubeginn.

Das Haus wird zunächst entkernt, ein Vorbau der Kutschenhalle wird abgerissen. Die Raumkonfiguration der Halle bleibt aus Denkmalschutzgründen im Wesentlichen erhalten. Mit dem Rohbau kann dann voraussichtlich im Spätsommer 2019 begonnen werden, ein neuer Anbau kommt hinzu. Die Verlagerung des Kulturhauses aus der Altstadt soll vollständig mit allen Sparten erfolgen.



Die vorbereitenden Arbeiten haben begonnen: Der Karlstorbahnhof soll künftig in der ehemaligen Kutschenhalle (r.) in den Campbell Barracks zu Hause sein. (Foto Buck)

„Die Entwicklung der ehemaligen Campbell Barracks ist bereits weit vorangeschritten. Für die Ausprägung einer neuen kulturellen Identität des Konversionsgebiets ist das Kulturhaus von zentraler Bedeutung“, erläutert Erster Bürgermeister und Baudezernent Jürgen Odszuck. Für Ingrid Wolschin, Geschäftsführerin des Kulturhauses Karlstorbahnhof,

ist „die ehemalige Kutschenhalle auf den Campbell Barracks ein Standort mit großem Potenzial, der uns vor allem auch flexiblere Möglichkeiten zur Programmgestaltung ermöglichen wird“.

Die Baumaßnahme steuert die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) im Auftrag der Stadt. eu

Für „Digitalität@Heidelberg“ stimmen Städtisches Projekt im Landeswettbewerb

Die Veranstaltungsreihe „Digitalität@Heidelberg“ der Stadt zählt zu den Kandidaten beim Landeswettbewerb „Leuchttürme des digitalen Wandels“. Interessierte können noch bis Sonntag, 31. März, online für das Heidelberger Projekt abstimmen.

Der Wettbewerb des Staatsanzeigers Baden-Württemberg kreist in diesem Jahr um die Zukunftsthemen Digitalisierung und Bürgerbeteiligung, die auch bei „Digitalität@Heidelberg“ eine zentrale Rolle spielen: In der Veranstaltungsreihe bietet die Stadt Heidelberg gemeinsam mit mehreren Partnern Workshops und Vorträge rund um die Digitalisierung an. Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei über Chancen und Risiken digitaler Entwicklungen aufgeklärt. Zudem werden viele neue digitale Dienstleistungen in der Zukunftskommune Heidelberg vorgestellt.

Bislang haben rund 450 Bürgerinnen und Bürger an der Veranstaltungsreihe „Digitalität@Heidelberg“ teilgenommen.

www.staatsanzeiger.de/staatsanzeiger/buergerbeteiligung

Erörterungstermin Konversion Südstadt Entwürfe für MTV West und Sickingenplatz

Für die Konversionsflächen Sickingenplatz und Mark-Twain-Village West in der Südstadt liegt ein Bebauungsplan-Entwurf vor, der nun in die öffentliche Beteiligung geht. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger findet am Montag, 25. März, um 18.30 Uhr im Mark-Twain-Center, Römerstraße 162, ein Erörterungstermin statt. Dabei werden die Ziele und Zwecke der Planung, mögliche Planungsalternativen sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung erläutert. Auf beiden Flächen sollen neue Wohnungen entstehen. Die Pläne sind bis 12. April im Internet einzusehen.

www.heidelberg.de/bekanntmachungen



Besuch der Jüdischen Gemeinde

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (2.v.r.) besuchte jüngst die Jüdische Kultusgemeinde und nahm am Schabbat-Gottesdienst teil. Mit dem Vorstand der Gemeinde und Rabbiner Janusz Pawelczyk-Kissin (3.v.r.) traf er sich zum Gruppenbild in der Synagoge. Die Einladung zeige, wie sehr sich die jüdische Gemeinde in Heidelberg für gutes Miteinander engagiere, sagte der OB. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Synagoge in der Weststadt hatte am 20. Januar ein Empfang im Rathaus stattgefunden. (Foto Rothe)

Heidelberger Stadtgespräche Über Bürgerbeteiligung reden am 22. März

Kann Bürgerbeteiligung Stadt gestalten? Was gestalten eigentlich noch die politischen Vertreter? Die Fachleute hören dem Bürger zu, aber hören die Bürger den Fachleuten zu? Antworten auf diese Fragen wollen die Heidelberger Stadtgespräche am Freitag, 22. März, finden. Gemeinsam diskutieren Experten mit Bürgerinnen und Bürgern im Dezernat 16, Emil-Maier-Straße 16, über Beteiligung, Programmieren und gemeinsames Gestalten.

Mit dabei als Expertin ist auch Dr. Gabriele Bloem, Leiterin des Amts für Stadtentwicklung und Statistik. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt zu der Veranstaltung der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA) ist kostenfrei.

Gemeinsam die Wärmewende voranbringen

Stadtwerke Heidelberg und MVV gründen wärme.netz.werk Rhein-Neckar

Damit die klimaschonende Fernwärme noch nachhaltiger wird, haben die Stadtwerke Heidelberg und die MVV Energie aus Mannheim nun eine gemeinsame Gesellschaft gegründet: das wärme.netz.werk. Die beiden Energieunternehmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar haben damit eine Plattform für Zukunftsthemen und -technologien zur Weiterentwicklung der regionalen Fernwärmeversorgung geschaffen. Eines ihrer zentralen Ziele ist die Erschließung von Wärmequellen aus erneuerbaren Energien und Abwärme - für noch mehr grüne Wärme zum Heizen und für die Bereitung von Warmwasser.

Grüne Wärme

Geschäftsführer des wärme.netz.werks Rhein-Neckar sind Markus Morlock, Abteilungsleiter Anlagen-Ser-



Bei der Vertragsunterzeichnung: Markus Morlock, Stadtwerke Heidelberg Netze, und Eva Werner, MVV Energie, die beiden Geschäftsführer der neuen Gesellschaft wärme.netz.werk (vorne, v.l.); Peter Erb, Prokurist bei den Stadtwerken Heidelberg Energie, Dr. Hansjörg Roll, Technikvorstand der MVV Energie, Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, sowie Ralf Klöpfer, Vertriebsvorstand der MVV Energie (hintere Reihe, v.l.).

vices bei den Stadtwerken Heidelberg Netze, und Eva Werner, Referentin für den regionalen Fernwärme-Vertrieb bei der MVV. Sitz der neuen Gesellschaft wird Heidelberg sein.

„Durch die Kooperation mit der MVV im wärme.netz.werk können wir die Fernwärme im regionalen Kontext gemeinsam weiter entwickeln. Das

hilft uns, unsere anspruchsvollen Ziele für mehr grüne Wärme und Klimaschutz erreichen zu können“, sagte Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie. In den letzten Jahren konnte der hundertprozentig kommunale Energieversorger den Anteil erneuerbarer Energien an der Fernwärme-

versorgung schon von Null auf rund 20 Prozent erhöhen.

Gemeinsame Wärmewende

„Fernwärme ist und bleibt eines der wichtigsten Instrumente zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland“, betonte auch MVV-Vorstand Ralf Klöpfer bei der Vertragsunterzeichnung. „Gerade in Ballungsräumen schafft sie auch in Zukunft die Grundlage einer umwelt- und klimafreundlichen Wärmeversorgung. Dazu wollen wir in den kommenden Jahren die Fernwärme in der Region schrittweise erneuerbarer machen.“

Dabei erwarten MVV und Stadtwerke Heidelberg, dass es mit der Wärmewende zu einer steigenden Zahl von dezentralen Einspeisern kommt. „Erste gemeinsame Projekte sind bereits in Planung“, berichtete Geschäftsführerin Eva Werner.

Ein zentraler Aspekt sei, so betonte der Geschäftsführer Markus Morlock, dass die Fernwärme im Wettbewerb mit anderen Energieträgern stehe. „Unsere Kunden erwarten faire Preise. Deshalb werden wir uns auch intensiv mit der zukunftsorientierten technisch-wirtschaftlichen Optimierung des Gesamtsystems beschäftigen.“

Tage der offenen Baustelle am Energie- und Zukunftsspeicher

Besichtigung mit viel Licht, Musik und Stahl

Im Pfaffengrund schraubt sich seit Herbst 2018 der Energie- und Zukunftsspeicher der Stadtwerke Heidelberg in die Höhe. Wo noch bis in die 1980er Jahre der Gaskessel stand, entsteht die neue Anlage als Zeichen der Energiewende. Der Wärmespeicher ergänzt das Energiesystem in Heidelberg: Wie eine überdimensionale Thermoskanne wird er Fernwärme-Wasser unter anderem aus dem Holz-Heizkraftwerk speichern, um es dann zur Verfügung zu stellen, wenn es zum Heizen gebraucht wird. Damit wird das Energiesystem in Heidelberg noch flexibler und die Fernwärme noch erneuerbarer.



Den Energiespeicher von innen erleben, bevor er mit Wasser gefüllt wird: An den Tagen der offenen Baustelle vom 26. – 28. März.

Tage der offenen Baustelle

Für alle, die das Bauwerk jetzt schon einmal kennenlernen wollen, bieten die Stadtwerke Heidelberg an

den Tagen der offenen Baustelle von Dienstag, den 26. März, bis Donnerstag, den 28. März jeweils zwischen 12 und 17 Uhr die Gelegenheit dazu – bevor 20 Millionen Liter Wasser den Innenraum des Speichers füllen. Die Besucher können dabei einen ganz besonderen Klang- und Lichtraum erleben: Im Speicher-Innenen wird eine Aufnahme einer A-cappella-Band abgespielt – exklusiv produziert in dem und für den Energie- und Zukunftsspeicher. Eine Lichtshow ergänzt das Event. Der Eintritt ist frei. Bitte feste Schuhe auf der Baustelle tragen.

› **Termine:** Dienstag, den 26. März, bis Donnerstag, den 28. März jeweils zwischen 12 und 17 Uhr.

› **Ort:** Energiepark Pfaffengrund der Stadtwerke Heidelberg, Zugang über Eppelheimer Straße 64. Treffen am Sammelpunkt bei den Parkplätzen.

› **Nächste Haltestelle mit Linie 22:** Henkel-Teroson-Straße.

› Mehr Informationen zum Energie- und Zukunftsspeicher finden Sie unter www.swhd.de/energiespeicher

Impressum **stadtwerke heidelberg**

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Sarah Schauburger

Fotos: Tobias Dittmer, Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

Stadt fördert Klimaschutz-Projekte

Bis 15. April Projekte oder Veranstaltungen anmelden

Die Stadt Heidelberg fördert ab sofort wieder Projektideen zum Klimaschutz und würdigt damit das ökologische Engagement von Heidelberger Vereinen, Institutionen und Firmen. Anmeldeschluss für Anträge beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie ist am 1. April 2019. Derzeit steht im Klimaschutzfonds ein Betrag von 5.000 Euro zur Verfügung, der an mehrere Antragstellende ausgeschüttet werden kann.

Klimaschutzfonds – die Details

Was wird bezuschusst? Projekte, Veranstaltungen oder Investitionen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diese Aktionen sollen eine CO₂-Einsparung, rationelle Energieverwendung oder die Nutzung erneuerbarer Energien zum Ziel haben.

Wer kann den Zuschuss erhalten? Einen Zuschuss können alle Vereine,

Institutionen und Firmen in Heidelberg erhalten.

Kriterien: Innovationsgrad, die absolute CO₂-Minderung, die Energie-Effizienz sowie die mögliche Multiplikatorenwirkung werden zur Entscheidung herangezogen.

Wie wird bezuschusst? Die Antragstellenden können bis 15. April Projekte, Veranstaltungen oder Investitionen für 2019 beim städtischen Umweltamt anmelden. Mit den Projekten darf zu diesem Zeitpunkt noch nicht begonnen sein.

Hintergrund

Nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“ fließen die Ausgleichszahlungen für Dienstflüge der Stadtverwaltung in den Klimaschutzfonds, aus dem Heidelberger Klimaschutzprojekte unterstützt werden. Denn die Stadt will bis 2050 die CO₂-Emissionen um 95 Prozent reduzieren und den Energiebedarf der Kommune um die Hälfte senken.

Antragsformulare stehen unter www.heidelberg.de/zuwendungen
06221 58-18160 (Astrid Damer)



Petra Pau zu Gast in Heidelberg

Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, hat sich am 8. März 2019 in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg eingetragen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (2. v.l.) empfing die Politikerin im Rathaus. Die 55-Jährige war auf Einladung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte anlässlich des Internationalen Frauentags in Heidelberg zu Gast. (Foto Rothe)

Mitmachen: „Earth Hour“ am 30. März 2019

An zahlreichen Orten in der ganzen Welt gehen am Samstag, 30. März, von 20.30 bis 21.30 Uhr für eine Stunde lang die Lichter aus – und Heidelberg macht mit. Die Stadt beteiligt sich zum neunten Mal an der weltweiten WWF-Aktion „Earth Hour“. Da-

mit setzen die Umweltorganisation World Wide Fund for Nature (WWF) und mehrere Tausend Städte weltweit ein Zeichen für den Klimaschutz.

Anmelden und mitmachen unter: www.wwf.de/earthhour

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg
06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

06221 58-11580
www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

06221 58-29999
www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg, Wieblingen/Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertersgrund/Müllsanganlage, Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle, Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt: Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter: www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle

06221 58-43700

Führerscheinstelle

06221 58-13444
Pleikartsförster Str. 116, Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10
06221 58-18510
standesamt@heidelberg.de
www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel
06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr, Fr 8-14 Uhr,
www.hddienste.de > Fundbüro

SCHWIMMBÄDER

Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

www.heidelberg.de/veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nina Stöber (stö)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

0800 06221-20

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDIUMS KARLSRUHE

Öffentliche Auslegung der Raumordnerischen Beurteilung für die Verlagerung und Erweiterung des Einrichtungshauses Segmüller in Mannheim

Die höhere Raumordnungsbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe hat das von der Fa. Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG beantragte Raumordnungsverfahren zur Verlagerung und Erweiterung eines Einrichtungshauses in Mannheim abgeschlossen und die raumordnerische Beurteilung erstellt.

Über das Ergebnis dieses Raumordnungsverfahrens ist gem. § 19 Abs. 5 Landesplanungsgesetz - LplG - die Öffentlichkeit zu unterrichten. Hierzu ist die raumordnerische Beurteilung in den von den geplanten Vorhaben betroffenen Gemeinden einen Monat zur Einsicht auszulegen.

Die raumordnerische Beurteilung liegt in der Zeit vom **29.03.2019 bis einschließlich 29.04.2019 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg, Prinz-Carl-Gebäude, Erdgeschoss, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg** von Montag und Freitag 8-12 Uhr, Dienstag und Mittwoch 8-16 Uhr, Donnerstag 8-17.30 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Die raumordnerische Beurteilung entfaltet gegenüber dem Träger des Vorhabens und gegenüber Einzelnen keine unmittelbare Rechtswirkung. Sie ersetzt nicht die für das Vorhaben erforderlichen Genehmigungen, Planfeststellungen oder sonstigen behördlichen Entscheidungen nach anderen Rechtsvorschriften (§ 18 Abs. 5 LplG). Sie ist jedoch in diesen Verfahren zu berücksichtigen (§ 18 Abs. 5 LplG).

Die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe (www.rp-karlsruhe.de) zugänglich. Sie finden dort die Unterlagen im „Beteiligungsportal“ unter „Raumordnung/Aktuelle Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren/Öffentlichkeitsbeteiligung“.

KONVERSIONSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Konversionsausschusses am Mittwoch, 20.03.2019, um 17:30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bbauungsplan Kirchheim - Inno-

vationspark, hier: Zustimmung zum überarbeiteten Entwurf und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage

2 Altlastensanierung Paradeplatz Campbell Barracks, hier: Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

3 Planung Rheinstraße, Antrag von: B'90/Grünen, 3.1 Konversion Südstadt, hier: Planungen Rheinstraße, Informationsvorlage

4 Gesamtplan Konversionsfläche Südstadt, hier: Abschluss und Ausstellung, Informationsvorlage

5 Konzeptentwicklung für das Airfield durch die IBA, Antrag der SPD; 5.1 Landwirtschaftspark: Prüfungs- und Planungsauftrag zur Entwicklung einer Konzeptidee „Landwirtschaftspark in Verbindung mit der zukünftigen Nutzung des Airfields“, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1-2 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEZIRKSBEIRAT WIEBLINGEN

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen am Donnerstag, 21.03.2019, um 18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Mannheimer Straße 252, 69123 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Maaßstraße - Umgestaltung zwischen Elisabeth-von-Thadden-Platz und Adlerstraße: Zeitplan des weiteren Vorgehens, Informationsvorlage

3 Masterplan Im Neuenheimer Feld - Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

4 Verschiedenes

JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am Dienstag, 26.03.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bürgerfragestunde

2 Förderung der Clubszene in Heidelberg

hier: Ergebnisse der ersten Treffen mit der Heidelberger Clubszene, Informationsvorlage

3 Agramonía - nachhaltige Landwirtschaft in Stejarisu/Siebenbürgen: Anhörung von Betroffenen: Herr Julius Fabini, als Vertreter des Projektes Agramonía oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 3.1 Agra-

monía - nachhaltige Landwirtschaft in Stejarisu/Siebenbürgen, Mündliche Projektvorstellung

4 Das „Begeisterhaus“ auf dem Gelände des Heidelberg Innovation Parks (hip): Anhörung von Betroffenen: Herr Jasper Schmidt, als Vertreter des Deutsch-Amerikanischen Instituts Heidelberg oder Stellvertretung, Beschlussvorlage; 4.1 Das „Begeisterhaus“ auf dem Gelände des Heidelberg Innovation Parks (hip), Mündliche Vorstellung des Konzeptes

5 Übergang Schule - Beruf: „Heidelberger Übergangsmanagement“ (HÜM): 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung), Beschlussvorlage

6 Übergang Schule - Beruf: Online-Praktikumsbörse „practise“: 1. Fortführung des Projekts durch die Jugendagentur Heidelberg eG, 2. Gewährung einer Zuwendung an die Jugendagentur Heidelberg eG (Projektförderung), Beschlussvorlage

7 Einführung einer Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) in Heidelberg nach der Schulversuchsbestimmung (Baden-Württemberg), Beschlussvorlage

8 Bericht zur amtlichen Schulstatistik 2018/19, Informationsvorlage

9 Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen, dem Dachverband und den Ausschüssen

10 Bericht aus dem Gemeinderat, Herr Stadtrat Mathias Michalski

11 Verschiedenes / Aktuelles

BEZIRKSBEIRAT WESTSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt am Dienstag, 26.03.2019, um 18:00 Uhr, Seniorenzentrum Weststadt, Vortragsraum, Dantestraße 7, 69115 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Gesamtkonzept Campus Weststadt, Antrag der CDU

2.1 Schulcampus Mitte - Information der Verwaltung, Informationsvorlage

3 Vandalismus an der Pestalozzischule, Antrag der HD'er

3.1 Erstellung Gesamtsicherheitskonzept Campus Mitte, Antrag der CDU

3.2 Schulcampus Mitte - Herausforderung und Entwicklungspotenzial, Informationsvorlage

4 Verkehrsberuhigung Weststadt: Umgestaltung und Straßenerneuerung Häusserstraße - Sachstandsinformation

5 Verschiedenes

BEIRAT FÜR ARCHITEKTUR UND STADTGESTALTUNG (GESTALTUNGSBEIRAT)

Einladung zur ersten und konstituierenden Sitzung des Beirates für Architektur und Stadtgestaltung der Stadt Heidelberg am Mittwoch, 27.03.2019, um 13:30 Uhr, Neuer Rathausaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1. Begrüßung durch Herrn Ersten Bürgermeister Jürgen Odszuck

2. Konstitution des Gestaltungsbeirates und Sitzungseröffnung mit Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Vorstellung und Beratung der einzelnen Vorhaben:

3. Neubau Gesundheitszentrum, Eppelheimer Str. 8

4. Neubau Wellness & Fitnesspark Pfitzenmeier, Eppelheimer Str./Czeronybrücke

5. Abbruch Wohnhaus und Garage, Neubau Wohnhaus, Bergstr. 146

6. Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses, Mönchhofstr. 40

7. Abbruch u. Ersatzneubau Altenpflegeheim St. Hedwig, Mönchhofstr. 28,

8. Planung des Herzzentrums und Informatics For Life, Im Neuenheimer Feld

9. Verschiedenes

Stadt Heidelberg

Amt für Baurecht und Denkmalschutz

BEZIRKSBEIRAT BERGHEIM

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim am Mittwoch, 27.03.2019, um 18:00 Uhr, Foyer im Dezernat 16/Alte Feuerwache, Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Fragestunde

2 Stadt an den Fluss Machbarkeitsstudie Neckarufersperrpromenade mit Radhaupttroute hier: Beschluss zur vertiefenden Planung der Umsetzungsmöglichkeiten, Beschlussvorlage

3 Masterplan Im Neuenheimer Feld, Bericht der im Forum vertretenen Mitglieder des Bezirksbeirates

4 Verschiedenes

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 28.03.2019, um 16:30 Uhr, Großer

Rathausaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.**Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verkehrsentwicklungsplan 2035 - Bürgerbeteiligungskonzept, Beschlussvorlage
- 4 Digitale Zukunftskommune@bw - Teilprojekt „Digitallotsinnen und Digitallotsen“, Informationsvorlage
- 5 Änderung des Förderprogramms Städtepartnerschaften für Bürgerbegegnungen mit den Partnerstädten der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage
- 6 Bebauungsplan Kirchheim - Innovationspark: Zustimmung zum überarbeiteten Entwurf und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage
- 7 Gesamtplan Konversionsfläche Südstadt: Abschluss und Ausstellung, Informationsvorlage
- 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bahnstadt - Fitnesscenter“, Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung, Beschlussvorlage
- 9 Bebauungsplan Pfaffengrund, Wohnen und Arbeiten am Tulpenweg, hier: Beschluss zum weiteren Vorgehen, Beschlussvorlage
- 10 Neubauvorhaben „Herzzentrum und Informatics for Life“, Informationsvorlage
- 11 Verbesserungen für Verkehrsteilnehmer im Neuenheimer Feld bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens, Antrag der CDU; 11.1 Kurzfristige Verbesserungen der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens, Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
- 12 Forsteinrichtungswerk 2020/2029 Waldeigentümerziele, Beschlussvorlage
- 13 Umlegungsverfahren nach §§ 45 bis 79 BauGB im Quartier „Jellinekstraße“ und Straße „Im Emmertsgrund“ - Anordnung, Beschlussvorlage
- 14 Kurzstreckenticket für alle ÖPNV-Nutzer: Berechnungsergebnisse, Informationsvorlage
- 15 Frauen-Nachttaxi (FNT) - Fahrpreissenkung zum 01.05.2019, Beschlussvorlage
- 16 Einführung einer Studienvorbereitenden Ausbildung an der Musik- und Singschule im Schuljahr 2019/2020, Beschlussvorlage
- 17 Übernahme von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern vor Vollendung des 1. Lebensjahres und von Hortkindern in Kindertageseinrichtungen, Beschlussvorlage
- 18 Verbesserung der Förderung von

Investitionen in Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen freier Träger, Beschlussvorlage

19 Rechnungsabschluss 2017, hier: Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht, Informationsvorlage

20 Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

21 Feststellung des Jahresabschlusses 2017, Beschlussvorlage

22 Konzept zur Altkleidersammlung, hier: Bericht der Projektgruppe, Informationsvorlage

23 Fortführung des Stützmauerprogramms sowie des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung des Schulbergwegs zwischen Schönauer Straße und Hausnummer 2 sowie Verlegung eines Mischwasserkanals durch die Stadtbetriebe Heidelberg, Beschlussvorlage

24 Änderung der Abwassersatzung, Beschlussvorlage

25 Kinderbeauftragte im Stadtteil Bergheim, Beschlussvorlage

26 Vorhabenliste - Stand März 2019, Beschlussvorlage

27 Umbesetzung im gemeinderätlichen Sportausschuss bezüglich der beratenden Vertretung des Jugendgemeinderates, Beschlussvorlage

28 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

29 Übertragung von Gemeinderatsitzungen, Antrag von: B'90/Grüne, Stadtrat Butt, Bunte Linke, LINKE/PIRATEN

29.1 Videofiles der Gemeinderatsitzungen, Informationsvorlage

30 Kinderbeteiligung, Antrag von: B'90/Grünen; 30.1 Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung, Informationsvorlage

31 Konzeptentwicklung für das Airfield durch die IBA, Antrag der SPD

31.1 Landwirtschaftspark, hier: Prüfungs- und Planungsauftrag zur Entwicklung einer Konzeptidee „Landwirtschaftspark in Verbindung mit der zukünftigen Nutzung des Airfields“, Beschlussvorlage

32 Information zur Parkplatzkapazität Bahnstadt und vernetzte Lösungsmodelle, Antrag der SPD; 32.1 Parkplatzkapazität Bahnstadt und vernetzte Lösungsmodelle (Antrag 0061/2018/AN), Informationsvorlage

33 Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung und Prüfung der Einführung eines Parkgebührensystems in Abhängigkeit des Fahrzeugtyps, Antrag der SPD; 33.1 Ausweitung Parkraumbewirtschaftung und Prüfung eines Parkgebührensystems in Abhängigkeit des Fahrzeugtyps, Informationsvorlage

34 Straßenbahngeneration Rhein-Neckar-Tram 2020, Antrag der SPD

Antragsdatum: 08.11.2018; 34.1 Straßenbahngeneration Rhein-Neckar-Tram 2020, Informationsvorlage

35 Ausfall Buslinie 32, Antrag von: B'90/Grüne, Stadtrat Butt, Bunte Linke; 35.1 Ausfall Buslinie 32, Informationsvorlage

36 Planung Rheinstraße, Antrag von B'90/Grünen; 36.1 Konversion Südstadt, hier: Planungen Rheinstraße, Informationsvorlage

37 Intercultural Cities, Antrag von: B'90/Grünen; 37.1 Intercultural Cities, Beschlussvorlage

38 Ausweisung Laufstrecken, Antrag von: Grünen, Bunte Linke, LINKE/PIRATEN, Herr Butt, GAL/HD P&E; 38.1 Ausweisung von Laufstrecken, Informationsvorlage

39 Verkehrssicherungsmaßnahmen im Bereich Mark-Twain-Straße, Roebingstraße und andere, Antrag von: HD'er

40 Sirennennetz, Antrag von: LINKE/PIRATEN

41 Erstellung eines Konzeptes für den Einsatz von Sirenen und gegebenenfalls weiterer Warnsysteme im Katastrophenfall sowie dessen Umsetzung, Antrag von: CDU, SPD

42 Einrichtung einer barrierefreien Bushaltestelle im Erlenweg in unmittelbarer Nähe zur TSG-Sporthalle und dem Seniorenzentrum Rohrbach, Antrag der CDU

43 30 % aller Wohnungen in städtische Hand, Antrag der SPD

44 Barrierefreie Bushaltestelle im Erlenweg am Seniorenzentrum Rohrbach, Antrag von: Bunte Linke, B'90/Grünen

45 Einbringung Gestaltung der Außenfassade der Pestalozzihalle in das Projekt Metropollink 2019, Antrag der SPD

46 Wohnmarktbeobachtung in Heidelberg im Hinblick auf Wohn- und Mietkostenbelastung, Antrag der SPD

47 Straßenbahnanbindung Kirchheim und Pfaffengrund/Eppelheim verbessern, Antrag von: B'90/Grünen, Stadtrat Butt, Bunte Linke, SPD

48 Schulcampus Mitte, Antrag von: GAL/HD P&E

49 Fragezeit

50 Offenlagen; 49.1 Bezirksbeirat Südstadt - Ausscheiden von Herrn Rolf Unterfenger und Nachrücker von Herrn Benedikt Naglik, Offenlage

Nicht öffentliche Sitzung

1-6 Vertrauliche Tagesordnungspunkte.

FRIEDENSPREIS DER STIFTUNG HEIDELBERGER FRIEDENSKREUZ

Die Stiftung Heidelberger Friedenskreuz vergibt in ungeraden Jahren einen Friedenspreis in Höhe von

2500 EURO. Den Preis können Einzelpersonen oder Initiativen aus der Stadt Heidelberg oder dem Rhein-Neckar-Kreis erhalten, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl, im Sinne des ökumenischen Prozesses für „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“, insbesondere die Verständigung unter den deutschen und ausländischen Bürgerinnen und Bürgern engagiert haben. Über die Zuerkennung des Preises befindet unabhängig und abschließend ein Kuratorium, das der Vorstand der Stiftung Heidelberger Friedenskreuz einsetzt.

Derzeit besteht dieses Kuratorium aus:

- › Dem Dekan des katholischen Dekanats Heidelberg, Herrn Dr. Joachim Dauer
- › Dem Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg Herrn Dr. Eckart Würzner
- › Dem Vorsitzenden des Stadtteilvereins Kirchheim, Herrn Jörn Fuchs
- › Den Vorstandsmitgliedern der Stiftung Heidelberger Friedenskreuz (Roland Blatz, Georg Grädler, Steffen Kutschank)

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 15. Juni 2019 bei der Stiftung Heidelberger Friedenskreuz, c/o Pfarramt St. Peter, Lochheimerstraße 39, 69124 Heidelberg eingereicht werden.

Die Verleihung des Preises soll im Laufe des jeweiligen Jahres stattfinden. Die Bewerbung kann formlos erfolgen, soll jedoch folgende Angaben enthalten

- › Allgemeine Darstellung des Projekts
- › Zeitlicher Rahmen
- › Anzahl der Beteiligten
- › Zielsetzung bzw. Zielgruppe
- › Art und Umfang der Einbeziehung der Betroffenen

Für die Stiftung Heidelberger Friedenskreuz gez.: Roland Blatz, Vorsitzender; Georg Grädler und Steffen Kutschank

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

„Mobile Kinderwelten“

Was Kinder schon immer bewegt hat – Ausstellung im Kurpfälzischen Museum ab 24. März

Mobilität in vergangenen Zeiten ist ein generationenübergreifendes Thema, mit dem auch immer Erinnerungen an die eigene Kindheit verbunden sind. Viele Exponate in der Ausstellung „Mobile Kinderwelten“ stammen aus der Nachkriegszeit und den 1970er Jahren, doch auch Raritäten aus der Anfangszeit der Fahrradgeschichte sind vertreten.

Vom 24. März bis zum 30. Juni ist im Kurpfälzischen Museum die Ausstellung „Mobile Kinderwelten - was schon immer bewegte“ zu sehen. Eine frühe Kinder-Laufmaschine gilt als seltenes Zeugnis ihrer Art. Ebenso wie das Tretkurbelrad um 1870 war sie nicht für jedermann erschwinglich und der Oberschicht vorbehalten. Anhand der frühen Fahrradtypen gibt die Ausstellung einen Überblick über die Fahrradgeschichte „im Kleinen“: von der Laufmaschine bis zum Bonanza-Rad der 1970er Jahre.



Junge auf einem Kinderfahrrad, um 1900 (Abbildung Deutsches Fahrradmuseum Bad Brückenau)

Seit den 1950er und 1960er Jahren waren die Kinder und Jugendlichen mit Fahrzeugen aller Art ausgestattet. Roller, Holländer, Tretautos und Dreiräder zeigen die Vielfalt der Nachkriegsgefährte.

„Mobile Kinderwelten“ gehört auch ein interaktiver Teil mit Spaß- und Geschicklichkeitsrädern zum Ausprobieren.

Weitere Infos unter www.museum.heidelberg.de

Anhand von Kinderfahrzeugen lässt sich der große Unterschied zwischen Arm und Reich ebenso aufzeigen wie die Spielmöglichkeiten der Kinder. Für die Reichen waren Fahrräder vor 1900 Prestigeobjekte, für den Rest der Bevölkerung war dieser Luxus kaum erschwinglich.

Ergänzt werden die Leihgaben aus dem Fahrradmuseum Bad Brückenau durch Exponate aus dem Spielzeugmuseum Freinsheim und dem Kurpfälzischen Museum mit seiner Dependance, der Textilsammlung Max Berk in Ziegelhausen. Zu der Ausstellung „Mobile

i Rahmenprogramm zur Ausstellung

Sonntag, 24. März, 15 Uhr:

- › Eröffnung der Sonderausstellung „Mobile Kinderwelten“, im Anschluss können Kinderfahrzeuge ausprobiert werden

Kurzführungen am Mittag, 12.15 bis 12.45 Uhr:

- › Mittwoch, 27. März
- › Weitere Mittagsführungen am 3. und 10. April, 15., 22. und 29. Mai sowie am 5., 26. und 27. Juni

Weitere Veranstaltungen:

- › Dienstag, 9. April, 10.30 bis 15.30 Uhr: „Vom Roller sicher aufs Fahrrad“, Fortbildungsveranstaltung des ADFC Heidelberg
- › Sonntag, 14. April, Ostermontag, 22. April und Sonntag, 28. April, jeweils 11 Uhr: Öffentliche Führungen mit Kai Lichtenauer.

Veranstaltungen im Mai/Juni:

 www.museum.heidelberg.de

„Christus Trilogie“ – Lesung und Gespräch

Die Stadtbücherei lädt am Donnerstag, 21. März, um 19.30 Uhr ein zu einer Lesung mit anschließendem Gespräch mit dem Autor Patrick Roth und seiner „Christus Trilogie“. Patrick Roth lebt als freier Autor in Los Angeles und Mannheim. Berühmt wurde er als Erzähler biblisch-mythischer Stoffe, die er in einer filmischen Weise neu dramatisiert. Als Paradebeispiel dieses Ansatzes gelten seine drei Christus-Romane „Riverside“, „Johnny Shines“ und „Corpus Christi“. Jetzt sind die drei Romane in einer Neuauflage erstmals als Sammelband erschienen, kommentiert von der Heidelberger Germanistik-Professorin Michaela Kopp-Marx, die das Gespräch mit Patrick Roth führen wird. Der Eintritt ist frei.

 www.stadtbuecherei.heidelberg.de › Veranstaltungen



Welttag der Poesie: Lesung in der Bahn

Am 21. März ist der UNESCO-Welttag der Poesie. Die Literaturstadt Heidelberg würdigt den Tag erneut auf besondere Weise: Zwischen 14 und 19 Uhr können sich Fahrgäste auf eine poetische Rundfahrt mit der Straßenbahn „Sixty“ begeben, die Heidelberg mit Mannheim verbindet. 27 regionale Autorinnen und Autoren tragen in kurzen Lesungen eigene Texte vor. Mit dabei sind Astrid Arndt, Helmut Orpel, Claudia Schmid und Anne Richter. Streckenverlauf und Fahrplan unter www.cityofliterature.de › Welttag der Poesie. (Foto Rothe)

„Becoming“ – vor und hinter den Kulissen

Tanzbegeisterte können sich am Samstag, 23. März, um 18 Uhr auf Einblicke in den Entstehungsprozess sowie in die tänzerische und choreografische Arbeit für das Stück „Becoming“ freuen. Die Veranstaltung im Zwingerfoyer ist kostenfrei. Der Choreograf Iván Pérez und der Live-Musiker Rutger Zuydervelt werden auch dabei sein. Die Deutsche Erstaufführungspremiere des Stücks erfolgt anschließend um 20 Uhr im Zwinger 1. Wer sich körperlich auf das Stück einstimmen will, kann eine halbe Stunde vor Beginn beim fünfzehnminütigen „PreMove“ mit Iván Pérez teilnehmen.

Anmeldung für 18 Uhr:

 jenny.mahla@heidelberg.de

 06221 8-35440

Tickets für die Premiere, 20 Uhr:

 www.theater.heidelberg.de